

BUNDESTAGSABGEORDNETER ZU BESUCH BEI IN-TEC BENSHEIM

Dr. Michael Meister erhielt bei Firmenpräsentation Einblick in Unternehmensentwicklung

(in-Tec Bensheim) Der Kurs von in-Tec Bensheim steht auf Wachstum – und das seit der Unternehmensgründung 1996. Die Zahlen zeigen, dass das Unternehmen in den vergangenen Jahren kontinuierlich um 15 bis 20 Prozent gewachsen ist. So lag der Umsatz 2007 bei zwei Millionen Euro, 2016 waren es 8,5 Millionen Euro. Kennziffern wie diese informierten Dr. Michael Meister über die Unternehmensentwicklung und gaben ihm gleichzeitig einen Einblick in einen Teil der regionalen Wirtschaftskraft. Der CDU-Bundestagsabgeordnete war am 11. Juli zu Gast bei in-Tec Bensheim. Er war damit der Einladung von Geschäftsführer Stefan Krug gefolgt, sich über die Unternehmensschwerpunkte und Innovationen ein Bild zu machen.

Anlass der Gründung

Dr. Michael Meister zeigte reges Interesse an der Unternehmensgeschichte: Wie es denn zur Gründung kam, wollte er wissen. Er erfuhr, dass es vor allem Veränderungen bei Siemens waren. Das Unternehmen begann damals, seinen Dentalbereich umzustrukturieren und beauftragte in-Tec Bensheim mit der Logistik, dem Einkauf und der Lagerung benötigter Komponenten. „Das Risiko lag also bei Ihnen“, stellte Dr. Michael Meister fest. Stefan Krug relativierte, denn Siemens sicherte die Abnahme des Materials und der Bauteile für fünf Jahre zu. Als Siemens den Dentalbereich wenig später an eine Investorengruppe verkaufte, aus der heraus die Sirona Dental Systems GmbH entstand, fertigte in-Tec Bensheim auch bereits Dentalschläuche. „Die Kooperation mit Sirona besteht auch heute noch“, ergänzte Stefan Krug.

Baugruppenmontage, Kabelkonfektionierung und Bevorratung zählen weiterhin zu den Leistungsschwerpunkten. Im Laufe der Zeit kamen Entwicklungsleistungen hinzu, auch Lösungen für Hochvoltverkabelung für Elektromobilität. Aus zunehmenden Aufgaben ergaben sich mehrere Ortsveränderungen, bis sich das Unternehmen am heutigen Standort im Neuwiesenfeld 11 niedergelassen hat. Allerdings stößt das Unternehmen kontinuierlich an seine Kapazitätsgrenzen und es gilt immer wieder, die Räumlichkeiten zu erweitern. Nachdem im Sommer 2015 eine 600 Quadratmeter große Multifunktionshalle mit Lager-, Kontroll- und Werkstattbereich in Betrieb genommen wurde, ist jetzt bereits die nächste Halle in Planung. „Wir vergrößern uns aktuell um 1.500 Quadratmeter Lager- und Produktionsfläche. Anfragen potenzieller Kunden zeigen, dass hier aber noch Bedarf bestehen könnte“, berichtete Stefan Krug. Einen Bauplatz in unmittelbarer Nähe gibt es jedoch nicht mehr.

Infrastruktur und Fachkräftemangel

Das führte Dr. Michael Meister zur umgebenden Infrastruktur und er erkundigte sich nach der Situation. „Das ganze Gebiet ist eine Sackgasse. Die Zulieferung ist durch die Straßenführung sehr unkomfortabel“, gab Stefan Krug zu bedenken. Eine wirkliche Herausforderung für das Unternehmen ist allerdings der Fachkräftemangel. Das hat das Unternehmen unter anderem dazu gebracht, selbst auszubilden. „Der erste Industrieelektriker hat seine Ausbildung abgeschlossen und wurde übernommen. Unsere zweite Auszubildende geht im September ins zweite Lehrjahr“, erläuterte Silke Krug, Prokuristin und zuständig für das Personalmanagement bei in-Tec Bensheim.

Alle Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, um den eigenen Qualitätsanspruch zu erfüllen, aber vor allem um den Anforderungen der Zertifizierungen beispielsweise nach EN ISO 13485 oder ISO 9001 zu entsprechen. „Für beide Normen haben wir gerade ein Re-Audit mit dem TÜV durchgeführt. Da durch ein jüngstes Urteil der TÜV bei fehlerhaften medizinischen Materialien in Haftung genommen werden kann, sind die Zertifizierungsverfahren deutlich strenger geworden“, berichtete Walter Müller. Für Fertigungen im medizinischen Bereich gilt die Nullfehlerquote.

Vervollständigt wurden die zahlreichen Informationen mit einem Rundgang durch die Produktions- und Lagerhallen. Unter anderem konnte Dr. Michael Meister sich hier die Fertigung von anspruchsvoller Hochvolt-Verkabelungen anschauen.

Über in-Tec Bensheim:

Seit 1996 ist in-Tec Bensheim ein Partner für Baugruppenmontage, Kabelkonfektionierung und Fertigung hochwertiger Bauteile für Unternehmen aus der medizintechnischen Branche, Elektrotechnik, Mechanik und Automobilbranche. In langjährigen Kooperationen steht in-Tec Bensheim mit seinem Know-how marktführenden Herstellern aus der mechanischen und elektromechanischen Industrie zur Seite. Neben einem Full-Service-Angebot als Systemlieferant, OEM-Hersteller und Auftragshersteller übernimmt in-Tec Bensheim auch den Einkauf und die Logistik von Komponenten und Teilen sowie die Bevorratung. Weitere Informationen unter www.in-tec.de



Bildunterschrift:
Bundestagsabgeordneter Dr. Michael Meister zu Besuch bei in-Tec Bensheim (Foto: in-Tec Bensheim GmbH)



Bildunterschrift:
Geschäftsführer Stefan Krug im Gespräch mit Bundestagsabgeordnetem Dr. Michael Meister
(Foto: in-Tec Bensheim GmbH)



Bildunterschrift:

(v.l.n.r.) Stefan Krug, Dr. Michael Meister und Walter Müller (Foto: in-Tec Bensheim GmbH)

Kontakt:

in-Tec Bensheim GmbH

Stefan Krug
Geschäftsführer

Neuwiesenfeld 11
64625 Bensheim

Fon: +49 6251 70588-0
Fax: +49 6251 70588-29

E-Mail: stefankrug@in-tec.de
Web: www.in-tec.de